

Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

Helfen Sie uns, damit wir anderen Menschen helfen können!



# Über uns

APOTHEKER HELFEN e.V. ist eine von Apothekern getragene, weltweit tätige gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in München. Mit unserer Arbeit verfolgen wir das Ziel, die Gesundheitsversorgung von hilfsbedürftigen Menschen zu verbessern.

Dazu fördern wir weltweit Gesundheitsprojekte und stellen Arzneimittel und medizinische Hilfsgüter bedarfsgerecht und unter strenger Berücksichtigung von international gültigen Qualitätsstandards zur Verfügung.

Seit 1999 setzt sich unser Verein weltweit für die Gesundheitsversorgung von Menschen in Not ein: Zum einen für Menschen in akuter Not, z.B. bei Katastrophen, zum anderen durch langfristige Projekte, z.B. Betreuung von Frauen und Kindern. Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Vermittlung von pharmazeutischem Fachwissen und der Aufbau medizinisch-pharmazeutischer Infrastruktur. In diesem Bereich stellen wir Ihnen ausgewählte Projekte unserer Arbeit im Jahr 2016 vor.

2

# Inhalt

Vorwort	3
Schwerpunkt 1 Humanitäre Hilfe	4
Uganda - Arzneimittel für Flüchtlinge aus dem Südsudan	4
Haiti - Hilfe für Opfer des Hurrikans Matthew und Kinderintensivstation	6
Sierra Leone - Arzneimittel-Hilfe für Gefangene	6
Bosnien - Behinderte Kinder unterstützen	6
Nepal - Augenarzneimittel für die Landbevölkerung	7
Indien - Hilfe für brandverletzte Kinder	7
Russland - Hilfe für krebskranke Kinder	7
Schwerpunkt 2 - Medizinische Infrastruktur	8
Nepal - Wir fördern die Geburtshilfe im Humla-Gebiet	8
Malawi - Mehr Arzneimittelsicherheit im St. Gabriel's Hospital	9
Senegal - Eröffnung der Maternité in Medina Thioub im Janaur	10
Tansania - Grundlagen der Pharmazie am Wasso-Hospital	11
Tansania - Ausbildungsplätze für PTA in Moshi	11
Einsatzvorbereitung für Ehrenamtliche	12
Unser Verein	12
Finanzen	13
Organisationsstruktur	13
Partner und Förderer	14
Unterstützen auch Sie APOTHKER HELFEN e.V.	15
Impressum	15

# Vorwort





Liebe Mitglieder und Förderer, liebe Kolleginnen und Kollegen,

"Zivilisation bedeutet, sich gegenseitig zu helfen von Mensch zu Mensch, von Nation zu Nation."

Dank Ihrer großzügigen Spenden konnten wir von APOTHEKER HELFEN e.V. 2016 erneut an vielen Orten der Welt pharmazeutische Hilfe leisten und so die Worte von Henry Dunant, die heute bedeutungsvoll sind wie lange nicht mehr, mit Leben erfüllen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit standen Menschen, die durch Krieg, Vertreibung oder Naturkatastrophen besonders auf unsere Hilfe angewiesen waren. Dazu gehörten die Opfer des Wirbelsturms Matthew auf Haiti ebenso wie südsudanesische Flüchtlinge in Norduganda oder syrische Flüchtlinge in Damaskus. Mit soliden Partnern vor Ort konnten wir den bedürftigen Menschen durch die Bereitstellung von Basisarzneimitteln wie auch Spezialmedikamenten gezielt helfen.

Selbstverständlich haben wir aber im vergangenen Jahr auch wieder an Menschen gedacht, deren Leid nicht öffentlich wird. Zu nennen sind hier beispielsweise Gefangene in Afrika. Sie gehören zu den völlig vergessenen Menschen. Daher unterstützten wir sehr gerne das Engagement von Don Bosco Fambul in Freetown, Sierra Leone, im dortigen Zentralgefängnis.

In mehreren Projekten arbeiteten wir von APOTHEKER HELFEN e.V. 2016 daran, Geburten für Mütter und Kinder sicherer zu machen und die Kindergesundheit zu stärken. Im Senegal sorgen wir inzwischen in zwei Mutter-Kind-Häusern für eine umfassende Versorgung der Frauen rund um Schwangerschaft und Geburt. Ähnliches wollen wir nun in Nepal schaffen: Im November haben wir gemeinsam mit Nepal-Medical-

Care-Flight e.V. und Sternstunden e.V. mit dem Bau eines Mutter-Kind-Hauses begonnen.

Als Apotheker wissen wir, wie wichtig pharmazeutisches Know-how und eine gute Ausbildung für die Gesundheitsversorgung sind. Daher legten wir 2016 besonderen Wert auf Wissensvermittlung, Prävention und Gesundheitsvorsorge. So beteiligte sich APOTHEKER HELFEN e.V. am Bau eines Labor-und Bibliotheksgebäudes für die "Kilimanjaro School of Pharmacy" in Tansania. Außerdem arbeitete im Herbst vergangenen Jahres je eine ehrenamtliche Mitarbeiterin im Wasso-Hospital in Tansania und im St.-Gabriel's-Hospital in Malawi, um das Fachwissen des dortigen Apothekenpersonals zu stärken. Unser Ziel ist es nach wie vor, einheimische Kräfte zu fördern, denn nur diese tragen das Gesundheitswesen eines Landes auf Dauer.

Aber auch wir selbst bilden uns fort: Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Alexandra Enter und AH-Vorstandsmitglied Brigitte M. Gensthaler nahmen an der universitären Fortbildung zum Thema "Pharmazie in Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe" der Universität Tübingen teil.

Mit diesem Tätigkeitsbericht möchten wir Sie umfassend über unsere vielfältige weltweite Arbeit informieren und Ihnen gleichzeitig für Ihre Unterstützung danken.

Ihre

Thomas Smiles Haus-Pekr LC

Thomas Benkert

1. Vorsitzender

Dr. Hans-Peter Hubmann Stellvertretender Vorsitzender

# Schwerpunkt 1 Humanitäre Hilfe

Das "Barometer" des internationalen Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) zeigt 65,3 Millionen an. Das sind 65,3 Millionen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Im Wesentlichen auf Grund von kriegerischen und gewalttätigen Konflikten.

APOTHEKER HELFEN e. V. hat sich deshalb auch in 2016 speziell um Flüchtlinge in verschiedenen Teilen der Welt gekümmert.



# Arzneimittel für Flüchtlinge aus dem Südsudan

Jedes Jahr am 19. August begehen die Vereinten Nationen den Welttag der Humanitären Hilfe. Kurz vor diesem Gedenktag erreichte uns ein Notruf unseres langjährigen Partners, der Emesco Development Foundation in Uganda. Flüchtlinge aus dem Südsudan brauchen dringend medizinische Unterstützung! Derzeit fliehen wieder tausende Menschen, vor allem Frauen



und Kinder, vor dem Bürgerkrieg, vor Hunger und Gewalt aus dem Südsudan in die Nachbarländer, unter anderem nach Uganda.

"Aus der großen Not heraus bittet unser Partner Emesco um erneute Unterstützung der Apotheker. Sein Anliegen an uns: die Beschaffung von Arzneimitteln", sagt Thomas Benkert, erster Vorsitzender von APOTHEKER HELFEN. "In dieser akuten Katastrophe wollen wir mit 20 000 Euro helfen, lebensnotwendige Medikamente für die Flüchtlinge bereitzustellen."





# **Syrien**

### Verletzte, chronisch Kranke und Hautleishmaniose

Antibiotika, Entzündungshemmer, Arzneimittel zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes sowie Verbandstoffe sind Arzneimittel für den Routinebetrieb eines Krankenhauses. Das St. Louis Krankenhaus liegt aber in Damaskus, Syrien, und dort herrscht Krieg. Nach Weihnachten ging nun Mitte Mai die zweite Lieferung raus. Der Warenwert lag bei rund € 3.000. Des Weiteren finanzierten wir Arzneimittel für die Behandlung von Dialysepatienten bis weit in 2017 für insgesamt für € 7.000.

#### Innovative Therapie von Hautleishmaniose

Viele Syrer sind innerhalb ihres eigenen Landes in Flüchtlingslagern untergekommen. Hier sind die Lebensverhältnisse schlecht und so kommt es unter anderem zum Auftreten von Hautleishmaniose. Die Therapie ist aufwendig und teuer. Antiparasitäre Chemotherapie mit Arzneimitteln, die 5-wertiges Antimon (SbV) enthalten, gibt es nicht oder steht nur sehr unzureichend zur Verfügung. Die SbV-Arzneimittel (Glucantime® und Pentostam® beide in Frankreich bzw. England zugelassen) gibt es seit 50 Jahren. Sie sind

verhältnismäßig teuer, haben vor allem bei der systemischen Gabe, die die WHO bei sog. komplexer Hautleishmaniose empfiehlt, die nicht intradermal topisch (ID) behandelt werden kann, gravierende Nebenwirkungen und haben bereits zu Resistenzentwicklungen geführt.

Wir unterstützen ein neues Konzept, das Ärzte und Apotheker gemeinsam entwickelt haben. Es kombiniert die hygienische Wundbehandlung, auch nach elektrochirurgischen Wunddebridement und ein guten Wundverschluss mit einem halbfesten Zelluloseverband LeiProtect®, enwickelt von Prof. Dr. Kurt-H. Bauer als Medizinprodukt. Unter ELEITRA auf der Homepage www.orphandrug.org ist dazu ein Anwendungsfilm abrufbar.

APOTHEKER HELFEN unterstützt die Produktion und damit die Behandlung von Infizierten in Flüchtlingslagern rund um Damsaskus mit € 10.000. Etwa 1.500 Patienten erreichen wir damit.

#### Haiti

### Hilfe für Opfer des Hurrikans Matthew und Kinderintensivstation

Am 4. Oktober verwüstete der Wirbelsturm Matthew Teile der Insel und stürzte rund 1,4 Millionen Menschen in Not.

Wir von APOTHEKER HELFEN haben mit unseren Arzneimittelspenden dazu beigetragen, dass unser Partner nph Haiti und die Fondation St. Luc im Hospital Dame Marie sowie durch den Betrieb von mobilen Kliniken im Bereich von Nan Roche (bei Jeremie) helfen konnte. Im Vordergrund standen Verletzungen, die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Wasserentkeimungstabletten und Hygieneaufklärung, um die Verbreitung von Cholera zu verhindern. Rund 4.000 Familien wurde so geholfen. Danke an alle Spender, die unserem Aufruf gefolgt sind.

#### St. Damien Hopital, Port-au-Prince, Haiti

Haiti ist das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Schlechte sanitäre Einrichtungen. Die Wahrscheinlichkeit für ein junges Kind, an Durchfall oder Lungenentzündung zu versterben, ist 15-fach höher als an HIV/AIDS. Circa 10% der Kinder versterben vor Erreichen des 5. Lebensjahres, meist an behandelbaren Krankheiten. Eines von vier Kindern ist schwer unterernährt. 138.000 Kinder versterben jedes Jahr an behandelbaren Krankheiten.

Nuestros Pequeños Hermanos (nph) wurde 1954 von dem Amerikanischen Priester Vater William Wasson gegründet. Das Programm in Haiti begann 1988 als Nos Petits Frères et Sœurs (NPFS) oder unsere Kleinen Brüder und Schwestern. Das ursprüngliche Ziel von NPH/NPFS war der Bau eines Hauses für Waisen und verstoßenen Kindern. Die große Zahl der an einfachen Krankheiten versterbenden Kinder gab den Anstoß ein Krankenhaus zu errichten. St. Damien ist ein reines Kinderkrankenhaus

APOTHEKEER HELFEN unterstützte die Intensivstation für schwer unterernährte, kranke Kinder mit der Finanzierung der Arzneimittel für ein Jahr.



#### Bosnien

### Behinderte Kinder unterstützen

Zusammen mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsverein Bischofswiesen/Berchtesgaden unterstützen wir das Projekt Nada. Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung oder sozialer Benachteiligung sind Ziel der bosnischen Einrichtung in Sanski Most. Um die Gesundheit zu fördern, stellten wir Hilfsgüter im Wert von gut € 3.000 zur Verfügung.

### Sierra Leone

### Arzneimittel-Hilfe für Gefangene

Gefangene in Afrika gehören zu den völlig vergessenen Menschen. Doch auch sie haben ein Recht auf Behandlung im Krankheitsfall.

Daher unterstützte APOTHEKER HELFEN e.V. sehr gerne das Engagement von Don Bosco Fambul in Freetown, Sierra Leone, im dortigen Zentralgefängnis Pademba Road.

Dr. Henning Reuter, Allgemeinarzt im Ruhestand in Benediktbeuern, arbeitet freiwillig in Sierra Leone bei Don Bosco mit. Ihn haben wir mit einer Arzneimittellieferung gerne unterstützt.

# Nepal

# Augenarzneimittel für die Landbevölkerung

Unser langjähriger Partner, Augenarzt Dr. Detlef Gück von der Organisation Kleine Hilfe Deggendorf, startete auch 2016 wieder in Richtung Nepal, um mit seinem "Eye Camp" die dortige Landbevölkerung kostenlos augenärztlich zu behandeln.

Gerne unterstützten wir ihn wieder mit den notwendigen Medikamenten. Im Gepäck hat der Augenarzt diesmal von APOTHEKER HELFEN e.V. gespendete antibiotische Augentropen und Augensalben im Wert von € 5000.

Indien

### Hilfe für brandverletzte Kinder

Durch unsachgemäßes Hantieren an offenen Feuerstellen kommt es immer wieder zu schweren Brandverletzungen. Besonders Kinder leiden häufig an an solchen Verletzungen, die nicht fachgerecht versorgt wurden. Die Folgen sind Kontrakturen, Entstellung und Behinderung.

Mit Operationen kann diesen Kindern geholfen werden. Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. unterstützten zusammen mit der Dr. Georg Michael Praetorius-Stiftung deshalb "Medical Camps", die Ärzte aus einem Krankenhaus im nordindischen Uttarakhand monatlich durchführen. In den kommenden zwei Jahren wollen wir das Programm mit Rehabilitationsmaßnahmen erweitern und werben dafür zusätzliche Mittel ein.

Nepal zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Vor allem in den abgelegenen Bergregionen des Landes mangelt es sowohl an Gesundheitseinrichtungen als auch an qualifiziertem Fachpersonal. Auch sind viele Arzneimittel für die Menschen in den Bergregionen nicht verfügbar. Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. freuen uns deshalb sehr, dass wir die langjährige Kooperation mit Dr. Gück fortführen konnten und mit unserer Spende dazu beigetragen haben, dass die Menschen in den Bergregionen Nepals augenärztlich behandelt werden konnten.

#### Russland

### Hilfe für krebskranke Kinder

Zusammen mit dem Verein "projekt ANNA – Kinderhilfe Kaliningrad e.V." haben wir von APOTHEKER HELFEN e.V. Arzneimittel für krebskranke Kinder gespendet. Kinder, die an Krebs und anderen selteneren, aber schweren Krankheiten leiden, haben in Kaliningrad kaum Zugang zu lebenswichtiger Behandlung, weil es nicht nur an Medikamenten, sondern auch an den benötigen Hilfsmitteln mangelt. APOTHEKER HELFEN e.V. will den Kindern in Kaliningrad deshalb zusammen mit projekt ANNA weiterhelfen: Wir kaufen Infusomaten und tragen damit dazu bei, die Behandlungen sicherer und erfolgreicher zu machen, denn bei stark wirksamen Medikamenten spielt die Dosierungsgenauigkeit eine große Rolle.



# Schwerpunkt 2 Medizinische Infrastruktur

APOTHEKER HELFEN e.V. hilft nicht nur bei akuter Not. Wir unterstützen – oft schon seit vielen Jahren - unterschiedliche langfristige Gesundheitsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa.

Bei der Hilfe zur Selbsthilfe spenden wir nicht nur Arzneimittel, sondern bringen in diesen Projekten unser Wissen und unsere apothekerliche Kompetenz ein. Der Zugang zu guter medizinischer Versorgung hängt in Entwicklungsländern wesentlich von qualifiziertem Fachpersonal und guten praxisnahen Ausbildungseinrichtungen ab. Deshalb haben wir von APOTHEKER HELFEN e.V. es uns zur Aufgabe gemacht, die Aus- und Weiterbildung von Apothekenpersonal in



Gesundheitseinrichtungen armer Länder zu unterstützen.

Richtige Lagerhaltung und -verwaltung, korrekte Abgabe von Arzneimitteln und deren rationaler Einsatz sind drei Kernthemen unserer Arbeit. Denn gerade wir als Apotheker wissen, wie wichtig es ist, dass Gesundheitseinrichtungen nicht nur gut ausgestattet sind, sondern dass das Personal gut geschult und fachkundig ist.

### **Nepal**

# Wir fördern die Geburtshilfe im Humla-Gebiet

Schwangere Frauen und Babys sollten besonderen Schutz genießen. Doch in armen Ländern sieht die Realität oft anders aus. Frauen müssen unter freiem Himmel oder in Tierställen gebären, mit hohen Infektionsrisiken und ohne kompetente Unterstützung. Treten Komplikationen auf, schweben Mutter und Kind in Lebensgefahr. So geht es auch vielen Frauen in der abgelegenen Bergregion Humla in Nordwest-Nepal. Das wollen wir ändern!

Mit unserer bewährten Partnerorganisation Nepal Medical Careflight e.V. haben wir deshalb 2016 ein Mutter-Kind-Projekt in der Region gestartet. Unser Ziel ist es, die Geburtshilfe, rund um die Stadt Dandaphaya, in der etwa 3500 Menschen in verstreut liegenden Dörfern leben, nachhaltig zu verbessern: mit Arzneimitteln, gynäkologischen Instrumenten und einem mobilen Ultraschallgerät. Mit Hilfe dieses Gerätes, konnte die Hebamme Hari Devi Shahi ihre Arbeit als

Krankenschwester und Hebamme aufnehmen und Risikoschwangerschaften nun besser erkennen.

Zudem fördern wir Hygienemaßnahmen und unterstützen Aufklärungsaktionen für Frauen und Mädchen: An der neu errichteten Schule von Dandapaya wird Shahi sich um die Gesundheit der Kinder kümmern, und den Mädchen mit Aufklärung und Hilfsmitteln den Makel der Menstruationstage zu nehmen versuchen.

2017 ist der Bau eines Mutter-Kind-Hauses geplant. Die 600 Frauen aller umliegenden Dorfgemeinschaften sollen nicht weiter gezwungen sein, im Kuhstall zu entbinden und die Tage nach der Geburt im Winter bei bittererKälteaußerhalbdesHausesverbringenmüssen.

Dank der großartigen Förderung von Sternstunden e.V. werden wir dieses ehrgeizige Projektumsetzen können.



#### **Malawi**

# Mehr Arzneimittelsicherheit im St. Gabriel's Hospital

Im November/Dezember arbeitete unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Alexandra Enter für fünf Wochen in der Apotheke im St. Gabriel's Hospital (SGH) in Namitete in Malawi. Ziel des Projektaufenthalts war es, das einheimische Personal zu unterstützen sowie die pharmazeutische Qualität und Arzneimittelsicherheit in der Apotheke und auf Station zu verbessern. Das SGH unter Leitung von Dr. Phyela Mbeya hat 250 Betten und bietet auch ambulante Dienste an. Es versorgt etwa 250 000 Menschen, die in der ländlichen Gegend in und um Namitete leben.

"Alle Arbeiten wurden mit der Leiterin der Apotheke, Catherine Flohr, und den verantwortlichen Ärzten abgesprochen", betont die Apothekerin. So erarbeitete sie eine Arzneimittelliste (Medication List), die analog zur nationalen Essential Medicines List (NEML) aufgebaut ist und alle Medikamente der Apotheke umfasst. Sie stellte die neue Liste in einer Konferenz den leitenden Ärzten vor. "Ohne eine stimmige Krankenhausindividuelle Arzneimittelliste kann die Apotheke den Wareneinkauf und -vorrat nicht korrekt planen und keine gute Arzneimittelversorgung für die Patienten organisieren", erklärt Enter den Nutzen. Anhand der Liste wissen die Ärzte zudem, welche Medikamente in der Apotheke vorrätig sind. Damit alle Verantwortlichen raschen Zugriff darauf haben, wurde die Liste im Kitteltaschenformat gedruckt und zur Verfügung gestellt.

In der Apotheke wurde ein neues Ordnungssystem für die Arzneimittel entwickelt und die Regale dauerhaft beschriftet. Das "systematic arrangement" schafft Überblick und beugt Verwechslungen und Lagerfehlern vor. Für die Stationen besorgte Enter neue Standgefäße für die dort aufbewahrten Medikamente und beschriftete diese detailliert

Mit den Helferinnen übte und vertiefte sie vor allem die Grundlagen der Hygiene, Lagerhaltung und Arzneimitteldistribution. Dokumentation des Warenflusses und Verfalldatenkontrolle waren weitere Schulungsthemen. Leider notwendig war das Sortieren und Vernichten von gespendeten Medikamenten, die großteils unbrauchbar oder verfallen waren.

"Durch all diese Maßnahmen konnten wir die Arzneimittelsicherheit im SGH deutlich verbessern", resümiert Apothekerin Enter ihren Projektaufenthalt.





# Senegal

# Eröffnung der Maternité in Medina Thioub im Januar

Große Freude in Medina Thioub im Senegal: Mitte Januar 2016 wurde die neue Mutter-Kind-Station nach zweijähriger Bauzeit eingeweiht. Bei 35 Grad im Schatten eröffneten der Bürgermeister von Medina, Boubon Bá, und Dr. Gerhard Gensthaler, Projektkoordinator bei APOTHEKER HELFEN, die Station. Begleitet wurden sie von der leitenden Krankenschwester, Seynabou Diouf, sowie Moctar Sonko, Repräsentant von INFA – Internationale Familienhilfe e.V., dem politischen Vertreter der Region und dem Imam.

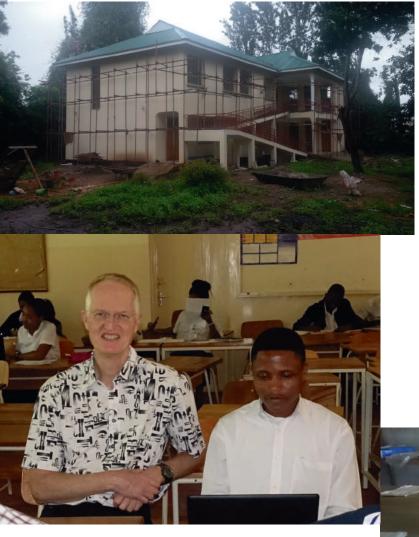
Das Gebäude mit 108 qm umfasst einen Kreißsaal, einen Raum für die vor- und nachgeburtliche Betreuung der Frauen, ein Krankenzimmer für sonstige Behandlungen und Impfungen, einen Raum für stationäre Patienten sowie einen Raum zur Arzneimittellagerung und -abgabe. Die Versorgung von Patienten findet räumlich getrennt von der Geburtshilfe statt. Das Gesundheitsministerium in Dakar hat das einfache "Case de Santé" umgehend zu einem "Poste de Santé" mit erweitertem medizinischen Angebot erhoben. Zur Verbesserung der Sicherheit und Hygiene wurde im März der Brunnen mit einer massiven Abdeckung

geschlossen und eine elektrische Pumpe installiert. Diese pumpt Trinkwasser in einen 1000-Liter-Tank auf dem Dach der Maternité.

Große Begeisterung löste ein Mikroskop aus, das Apotheker Gensthaler bei seiner Projektreise Ende November mitbrachte. Gespendet hat es die Firma Science Services GmbH, München. Nach der Vorführung und Einweisung in die Arbeit mit dem Mikroskop erstellte die Leiterin Seynabou Diouf eine Liste von Einsatzmöglichkeiten für das Mikroskop.

Die Maternité läuft sehr erfolgreich. Gensthaler: "Eine solche Maternité, die in allen Bereichen ordentlich und aufgeräumt ist und in der sich das Personal begeistert mit neuen Fortbildungen beschäftigt, macht Freude und gibt uns die Gewissheit, dass wir hier gute Arbeit zum Wohl der Frauen und Kinder leisten."

Das Projekt in Medina Thioub wird dankenswerterweise mit einem Betrag von über € 32.000 von Sternstunden e.V. gefördert.



#### **Tansania**

# Ausbildungsplätze für PTA in Moshi

Fast unvorstellbar. Die Zahl der Pharmazeutisch
Technischen Assistenten in Tansania ist um den Faktor
100 niedriger als in Deutschland. Um die
Ausbildungskapazität der Kilimanjaro School of
Pharmacy (KSP) von 120 auf 200 zu steigern,
unterstützten wir den Bau eines neuen Labor- und
Bibliotheksgebäudes mit € 12.500.
Das hilft langfristig vielen Gesundheitseinrichtungen, die
Arzneimittelversorgung zu verbessern. Das WassoHospital hat seit wenigen Monaten einen neuen PTA. In

unserem Projekt zur Unterstützung der Krankenhausapotheke sehen wir gute Fortschritte.

#### **Tansania**

# Grundlagen der Pharmazie am Wasso-Hospital

Unsere Kollegin Susanne Jäckel reiste im September 2016 für sechs Wochen nach Tansania, um dem pharmazeutisch nicht ausgebildeten Personal in der Krankenhausapotheke des Wasso-Hospitals dabei zu helfen, die Grundlagen der Pharmazie und das Führen einer Apotheke zu verstehen. Um die Arbeit des Personals zu verbessern, wurde eine Schulung zur Erstellung von SOPs mit der Leitung der Apotheke und dem pharmazeutischen Techniker durchgeführt. Die optimale Vorgehensweise in den verschiedenen Bereichen in der Apotheke wurde gründlich besprochen und anhand dessen erläutert, wie eine SOP erstellt werden kann und welchen Zweck SOPs in der Apotheke haben. Mit Hilfe der SOPs soll Fehler in der Lagerung, der Dokumentation und der Abgabe von Arzneimitteln vermeiden werden.

Abschließend lässt sich sagen, dass sich Veränderungen in der Apotheke nur sehr langsam und mit viel Eigeninitiative bewerkstelligen lassen. Es ist auch fraglich, wie viel von dem Gelernten ohne Anwesenheit und Kontrolle weiter umgesetzt wird. Es wurde daher vereinbart, auch nach Abreise den Kontakt aufrecht zu erhalten und somit für Fragen Ansprechpartner zu sein, aber auch durch regelmäßiges Anfragen den Status vor Ort zu kontrollieren.

Zusammen mit dem Apothekenpersonal wurden aber auch viele Fortschritte erreicht und einige Mängel beseitigt. In vielen Gesprächen wurde mit dem Team erarbeitet, wo Veränderungen am wichtigsten sind und wie diese dauerhaft aufrecht erhalten werden können.

#### Einsatzvorbereitung für Ehrenamtliche

### Outdoor-Seminar "Grundlagen der humanitären Arbeit"



Eine gute Vorbereitung der Einsatzkräfte ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Engagement unserer Freiwilligen. Eine fremde Umgebung, schwierige Arbeitsbedingungen und eine fremde Kultur können für jeden eine Herausforderung sein.

APOTHEKER HELFEN e.V. führte auch 2016 gemeinsam mit unserer Partnerorganisation LandsAid e.V. Seminare für künftige humanitäre Helfer durch. Apotheker sind jedesmal bei den interdisziplinär zusammengesetzenten Seminaren dabei.

Welche medizinisch/pharmazeutische Ausrüstung werden die Einsatzkräfte dabei haben? Wie funktioniert eine mobile Klinik? Wie sieht es mit der Teamfähigkeit und meiner sozialen Kompetenz aus? Theorie wird durch praktische Übungen vertieft.

# **Unser Verein**

#### Vorstand

Apotheker Thomas Benkert - 1. Vorsitzender Apotheker Dr. Hans-Peter Hubmann - Stv. Vorsitzender Apoheker Maximilian Lernbecher - Schatzmeister Apothekerin Brigitte M. Gensthaler - Schriftführerin Apotheker Dr. Christian Machon - Beisitzer Apotheker Hans-Joachim Niermann - Beisitzer Apothekerin Jutta Rewitzer - Beisitzerin

#### Geschäftsführung

Apotheker Dr. Andreas Wiegand aus Dachau bringt vielfältige Erfahrung im internationalen Gesundheitswesen mit. Seine Auslandserfahrungen sammelte er als Krankenhausapotheker in Namibia. Pharmazeutische Projekte betreute er drei Jahre beim Netzwerk Ecumenical Pharmaceutical Network in Kenia. Viele Jahre hat er in Deutschland im Krankenhaus und in der Industriepharmazie gearbeitet.

Besonderer Dank gilt Frau Alexandra Frühwald, Frau Marion Resch und Frau Petra Waschhauser, die viele



Arbeiten in Verwaltung, Finanzbuchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

#### Ehrenamtliche

Als Projektkoordinatoren und Einsatzkräfte tragen sie wesentlich zum Erfolg unserer Projekte bei. Unser Dank gilt besonders Frau Alexandra Enter, Frau Susanne Jäckel und Dr. Gerhard Gensthaler.

# **Finanzen**

#### Bilanz (gerundet und vereinfacht)

#### Aktiva

A. Umlaufvermöge	en
------------------	----

Summe Aktiva	132.170,93 €
III. Kassenbestand und Bankguthaben	126.360,28 €
II: Sonstige Vermögensgegenstände	1845,00 €
I. Vorräte	3965,65€

#### Passiva

#### A. Vermögen

Summe Passiva	132.170,93 €
C. Verbindlichkeiten	5.823,29 €
B. Rückstellungen	1.750,00 €
II. Rücklagen	124.820,84 €
I. Vereinsvermögen	223,20 €

#### **Gewinn und Verlust**

(gerundet und vereinfacht)

#### 1. Einnahmen

Einnahmen gesamt	175.697,58 €
Zinsen	85,27 €
Fördermittel (Sternstunden e.V.)	26.000,13 €
Mitgliedsbeiträge	26.475,00 €
Spenden	123.137,18 €

#### 2. Aufwendungen

Überschuss	5.022,50 €
Aufwendungen gesamt	170.675,08 €
Allgemeine Ausgaben*	77.609,60 €
Projektausgaben	93.065,48 €

ca. 60% der allgemeinen Ausgaben sind indirekte Projektausgaben für Personal, Reisekosten, Versicherung.

# Organisationsstruktur

# Ordentliche Mitglieder (mit Stimmrecht)

bilden

# Fördermitglieder (ohne Stimmrecht)

bilden

#### Mitgliederversammlung

Oberstes Organ von APOTHEKER HELFEN e.V.

Es entscheidet über Grundsatzfragen, beschließt Satzungsänderungen, bestimmt und entlässt den Vorstand. Sie tagt mindestens einmal im Jahr.

#### wählt

berichtet

#### **Vorstand**

Der Vorstand von APOTHEKER HELFEN e.V. arbeitet ehrenamtlich. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern und wir alle 4 Jahre gewählt.

ernennt

berichtet

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung leitet die Geschäftsstelle und betreut die Projekte.

# Partner und Förderer - DANKE!

Die Arbeit von APOTHEKER HELFEN helfen e.V. ist nur möglich, weil viele helfende Hände an einem Strang ziehen.

#### **Partner**

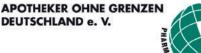
Gemeinsame Anstrengungen sind oft mehr als nur die Summe aller Einzelteile. Das trifft für Notfalleinsätze wie nach dem Wirbelsturm über Haiti zu oder langjährige Projekte wie der Aufbau der Mutter-Kind-Gesundheitsstation im Senegal.

Wir danken allen Partnern für die Zusammenarbeit!

























#### Förderer

Besonderer Dank geht an unsere Förderer. Sie unterstützen uns bei der Umsetzung unserer Projekte finanziell und ideell.









































# Unterstützen auch Sie APOTHEKER HELFEN e.V.!

Die Arbeit von APOTHEKER HELFEN e.V. ist auf die Hilfe von privaten Spendern angewiesen. Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich einbringen können:

#### Sie können spenden!

Wir freuen uns über jeden Betrag. Auch schon mit wenig Geld kann man in unseren Projekten etwas bewegen und den Menschen zu einer besseren Gesundheitsversorgung verhelfen!

#### Sie können Mitglied werden!

Werden Sie Mitglied und damit Teil unserer Organisation. Eine Mitgliedschaft für Privatpersonen ist schon mit einem Jahresbeitrag von € 60 möglich. Unternehmen und Institutionen haben die Möglichkeit ab einem Jahresbeitrag von € 500 Fördermitglied zu werden. Wir freuen uns immer sehr darüber, neue Unterstützer willkommen zu heißen! Bitte schreiben Sie uns hierfür eine Mail an: info@apotheker-helfen.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie auch auf unserer Homepage als PDF zum Download.

#### Sie können eine Spendenaktion starten!

Nutzen Sie einen persönlichen Anlass für einen guten Zweck oder sammeln Sie Spenden für ein konkretes Projekt. Gerne unterstützen wir Sie hierbei mit Informationsmaterial.

#### Sie können unsere Spendenhäuschen auf Ihrem HV-Tisch aufstellen!

Unser Spendenhäuschen ist klein und passt auf jeden HV-Tisch. Wenn das Häuschen voll ist, können Sie es selbst mit dem mitgelieferten Schlüssel leeren und das gesammelte Geld auf unser Spendenkonto mit dem Betreff "Spendenhäuschen" überweisen.

#### Sammeln Sie leere Tonerkartuschen und Tintenpatronen!

Ein kleiner Beitrag für den Umweltschutz zugunsten unserer Projekte. Bestellen Sie einfach die kostenlose Sammelbox von Save-Resources (KMP): info@apotheker-helfen.de



Weitere Spendenmöglichkeiten finden Sie auf www.apotheker-helfen.de. Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung!

#### **Impressum**

Redaktion: Dr. Andreas Wiegand (V.i.S.d.P.), Marion Resch, Brigitte M. Gensthaler Lavout: Abotheker helfen e.V.

Bildquellen: Apotheker helfen e.V., Emesco Development Foundation, nph Deutschland e.V., Nepal Medical Careflight e.V., Dr. Georg Michael Praetorius Stiftung, Dr. Gück, Stiftung Korbgemeinschaft, Waisenmedizin e.V.

Titelbild: OPD-Pharmacy, St. Gabriel's Hospital, Namitete, Malawi

Stand der Information: Juli 2017

Spendenkonto

IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65 BIC: DAAEDEDD ...

Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.



### APOTHEKER HELFEN e.V.

Maria-Theresia-Straße 28

D-81675 München

Tel.: +49 89 45 207 307

Fax: +49 89 45 207 308

Email: info@apotheker-helfen.de Internet: www.apotheker-helfen.de



#### Eingetragen im Vereinsregister:

Amtsgericht München, Vereinsregister VR16612 Der Verein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt.